

# Editorial

Autor(en): **Diederichs, Rainer / Wyss, Edmond**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **57 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Editorial

Bevor eine Gewöhnung in Gewohnheit übergeht und mit jedem ersten Nachrichtenheft eines Jahrgangs zwei Beilagen erwartet werden, sei einmal auf das *Who is who* und das Jahresregister eigens hingewiesen.

Als vor drei Jahren das *Who is who* der VSB erstmals herauskam, mag manch einer über die Vermessenheit den Kopf geschüttelt haben. Denn wer sind die vielen Persönlichkeiten einer Vereinigung, die den Mitgliedern in einem Separatum vorzustellen sind? Um es gleich zu sagen, das Verzeichnis hätte auch schlichter «Adressliste» heißen können. Denn es will einzig und allein ein nützliches Arbeitsinstrument sein, das dem raschen Kontakt mit den zuständigen Leuten der Vereinigung dient, und bietet keine Auflistung irgendwelcher Meriten einer Person. Glücklicherweise haben die meisten diese Zielsetzung richtig verstanden und haben das Verzeichnis am richtigen Ort, nämlich beim Telefon oder im Schreibtisch stets griffbereit zur Hand. Es versteht sich, daß die diesjährige Erweiterung zum *Who is who* der VSB/SVD die Nützlichkeit des Verzeichnisses noch erhöhen wird.

Der Zweck eines *Jahresregisters* ist hier nicht zu diskutieren. Denn welcher bibliothekarisch oder dokumentalistisch Tätige weiß nicht aus eigener Erfahrung, wie hilfreich ein Nachschlagen mit Register ist? Ein Register kann aber noch mehr sein: Lektüre, die in aller Kürze von den Aufgaben, Problemen, Erfolgen, kurzum vom Leben einer Vereinigung in einem Jahresabschnitt berichtet. Gewiß muß man gehörig zwischen den Zeilen lesen, will man die Schwerpunkte klar erkennen. Unter den Artikeln des letzten Jahres fallen Begriffe wie Automatisierung, VSB-Katalogisierungsregeln, Ausbildung, Besoldung häufig auf und signalisieren Hauptfragen, mit denen sich die eine oder beide Vereinigungen befaßt haben. Dem neuen Jahrgang 1981 ist zu wünschen, daß er auch zu einem Spiegel der Vereinstätigkeit und aktueller Berufsfragen werde. Ein Blick auf das «Verzeichnis der Mitarbeiter» des letzten Jahresregisters stimmt optimistisch. Eine halbe Hundertschaft ist dort als Mitarbeiter der «Nachrichten» ausgewiesen. Die Anzahl zeigt, daß die Zeitschrift für viele von vielen geschrieben wird. Der Umfang des letzten Jahrgangs hat daher beträchtlich zugenommen. Leicht erhöht haben sich allerdings auch seit Jahresbeginn die Insertionstarife (siehe Impressumseite) und nicht zuletzt die Auflage, welche nun bei 2050 Exemplaren liegt. Mögen die Nachrichten auch 1981 im Aufwind liegen.

Une habitude se prend vite, même celle de recevoir deux annexes avec chaque premier numéro de l'année. Comme cela n'est pas encore tout à fait le cas, il est bon de présenter une fois expressément le *Who is who* et l'index annuel des matières.

Lorsque, il y a trois ans, le *Who is who* de l'ABS est paru pour la première fois, plus d'un a secoué la tête se demandant s'il n'y avait pas là quelque

présomption. Quelles étaient donc ces nombreuses personnalités d'une Association qui éprouvait le besoin de les présenter spécialement à ses membres? Vous l'avez compris, il n'est pas question de vanter les mérites de quoi que ce soit, le Who is who se veut exclusivement un instrument de travail pratique destiné à favoriser un contact rapide entre les différentes personnes occupant une fonction dans l'Association. Par bonheur la plupart ont bien saisi ce but et s'arrangent pour avoir toujours cette liste à portée de main, près du téléphone ou dans leur bureau. En devenant cette année le Who is who des deux Associations, ce répertoire rendra encore plus de services que par le passé.

On ne saurait discuter ici du but d'un *index annuel*. N'importe quel bibliothécaire ou documentaliste sait en effet par expérience à quel point un index est précieux pour consulter un ouvrage de référence. Mais un index peut encore apporter davantage; sa lecture permet de se rendre compte très rapidement et succinctement des tâches, des problèmes, des succès, en résumé de la vie d'une Association pendant l'année écoulée. Il faut bien sûr lire entre les lignes pour apercevoir clairement les principaux centres de gravité. C'est ainsi que dans le courant de l'année dernière des thèmes tels que l'automatisation, les règles de catalogage ABS, la formation, les conditions matérielles reviennent très souvent, indiquant par là les grandes questions dont se sont occupées sinon les deux du moins l'une ou l'autre des deux Associations. Souhaitons que 1981 soit aussi le miroir de notre activité et des problèmes de notre Association. La liste des collaborateurs du dernier index annuel des «Nouvelles» permet d'être à cet égard optimiste, puisqu'elle en compte une cinquantaine. Ce chiffre montre que nombreux sont ceux qui écrivent dans notre organe et que celui-ci est beaucoup lu. Le volume de l'année passée a de la sorte sensiblement crû. Les tarifs d'insertion ont certes eux aussi légèrement augmenté, et le tirage de même qui se situe actuellement vers 2050 exemplaires. Souhaitons que les «Nouvelles» aient également le vent en poupe en 1981.

Rainer Diederichs  
Edmond Wyss

## Bibliometrie — was ist das?

Dr. Edmond Wyß, Wander AG, Bibliothek

*Die Anwendung statistischer Analysemethoden in der Betrachtung von Verhaltensmustern bei Autoren und Publikationen im Zusammenhang mit der Verbreitung von Literatur ist Gegenstand von Untersuchungen der Bibliometrie. Der folgende Artikel soll einen kurzen Einblick in dieses Gebiet geben.*